

Ein neuer Blocher-Verein

Die AUNS, die „Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz“ ist vom ehemaligen Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes, Otto Fischer; ins Leben gerufen worden, um den Beitritt der Schweiz zur UNO mit einem eigenen, nur auf seine persönlichen politischen Ziele ausgerichteten Verein bekämpfen zu können.

Der erste Auftritt der AUNS wurde zu einem Totalerfolg: Der UNO-Betritt wurde vom Souverän mit 74 Prozent Nein bachab geschickt. Auch der zweite AUNS-Auftritt gelang: Der EWR-Vertrag wurde verworfen.

Nach dem Tode Fischers setzte sich Christoph Blocher an die Spitze der AUNS; er verstand es ebenfalls vortrefflich, diesen sehr finanzkräftig gewordenen Verein den eigenen Interessen dienstbar zu machen und seine SVP direkt unter Druck zu setzen. Die AUNS gibt der Rechten innerhalb der Regierungspartei eigene Strukturen, ohne unter Inkaufnahme der Spaltung, die landesweite SVP-Deckung zu verlieren.

Das Doppelspiel gefiel ausgezeichnet. So wurde denn, um den Einfluss in einem anderen Politikbereich zu verstärken, ein neuer Extraverein gegründet: Der Bund der Steuerzahler (BDS), der von einem Zürcher SVP-Mann präsiert wird.

Dieser Bund wird, ferngelenkt von Christoph B., mit Sicherheit künftig zu allen steuerpolitischen Vorlagen Stellung beziehen. Ähnlich wie bei der AUNS können künftig über den BDS die SVP-Parolen zu eidgenössischen Vorlagen determiniert werden. Der neugebackene Bund der Steuerzahler hat bei seiner ersten Medienkonferenz Klage geführt, dass der Staat immer mehr Geld für Zwecke ausbe, die für den Steuerzahler unerwünscht seien. Dass Bestbetuchte meist kein Verständnis dafür aufbringen, dass der Bund auch Sozial- und Bildungsaufgaben zu übernehmen hat, ist nicht neu.

Einzig für sie erwünschter Zweck des Staates: Dafür zu sorgen, dass ihren Millionen kein Leid getan wird.

Richard Müller.

Berner Tagwacht, 18.1.1996.

Personen > Mueller Richard. Auns. Gruendung. TW, 1996-01-18